

**Lehrveranstaltungen des Arbeitsbereichs
Dogmatik und Liturgiewissenschaft
im Wintersemester 2020 / 2021**

Vorlesungen	
<p>Theologischer Grundkurs: Einführung in die christliche Glaubenslehre (M 3)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Fr., 8 – 10 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Joseph Ratzinger, Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das apostolische Glaubensbekenntnis, München 2000.</i> • <i>Wolffhart Pannenberg, Das Glaubensbekenntnis. Ausgelegt und verantwortet vor den Fragen der Gegenwart, Gütersloh 6. Auflage 1995.</i> 	<p>Die Einführung in die christliche Glaubelehre erfolgt als Auslegung des „Apostolischen Glaubensbekenntnisses“ (Apostolicum) mit Seitenblicken auf das <i>Nicaeno-Constantinopolitanum</i> (NC), das zur Unterscheidung vom <i>Apostolicum</i> auch das „Große Glaubensbekenntnis“ genannt wird.</p> <p>Beide Bekenntnisse sind Bestandteil der Liturgie der katholischen Kirche. Am Anfang der Vorlesung steht eine historische Verortung des <i>Apostolicum</i> (Taufbekenntnis der römischen Kirche). Danach werden die einzelnen Aussagen der drei Artikel des Glaubensbekenntnisses (Gott, Sohn, Geist/Kirche) erläutert.</p>
<p>Theologische Erkenntnis- und Prinzipienlehre (M 3)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Fr., 10 – 11 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bernhard Körner, Orte des Glaubens. Studien zur theologischen Erkenntnislehre, Würzburg 2014.</i> 	<p>Es werden die klassischen Themen des Traktats behandelt:</p> <p>Offenbarung und Überlieferung, Kanon, Schrift und Tradition, Inspiration, Fragen der Schriftauslegung, Lehramt der Bischöfe, Lehramt des Papstes, <i>sensus fidei (fidelium)</i>, <i>sensus Ecclesiae</i>, Begriff des Dogmas und der Dogmenentwicklung, <i>loci theologici</i> (Argumentationsinstanzen) und Fragen der theologischen Hermeneutik.</p>
<p>Geschichte der Liturgie (M 9)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Mi., 12 – 13 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Jürgen Bärsch u.a. (Hg.), Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. 2 Bde., Münster 2018.</i> 	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die zentralen Entwicklungslinien der Liturgie aus der Perspektive der römischen Tradition.</p> <p>Schwerpunktmäßig wird die frühe Zeit der Konstituierung und Differenzierung von jüdischer Liturgie und urchristlichem Gottesdienst sowie die Entstehung und Entfaltung des römischen Ritus in der Spätantike und ihre Adaption nördlich der Alpen im Mittelalter vorgestellt.</p> <p>Nach kürzeren Einheiten zur Liturgie in der Frühen Neuzeit, im Barock und in der Aufklärung soll vor allem auch die Liturgische Bewegung und Erneuerung im 20. Jahrhundert behandelt werden.</p>
<p>Eschatologie (M 18)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Mi., 10 – 12 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Joseph Ratzinger, Eschatologie – Tod und ewiges Leben, Regensburg 2012.</i> 	<p>Eschatologie bedeutet „Lehre von den letzten Dingen“. Die Eschatologie, die im Aufbau der Dogmatik zumeist den letzten Traktat bildet, erörtert die in der Auferweckung Jesu begründete Hoffnung des Glaubens auf Vollendung des Menschen und der ganzen Schöpfung.</p> <p>Ausgehend von einer philosophischen Thanatologie (Lehre vom Tod) wird zunächst die Frage der Hermeneutik des christlichen Jenseitsglaubens erörtert. Danach werden die Ursprünge des christlichen Jenseitsglaubens in der Religionsgeschichte Israels, im Frühjudentum und in der Antike sowie ihre geschichtliche Entfaltung und neuzeitliche Säkularisierung behandelt.</p> <p>Schließlich werden zentrale Fragen heutiger Eschatologie diskutiert: Auferstehung und Reinkarnation, Leib und Seele/Mind und Brain, individueller Tod und Ende der Zeit, die Vollendung der Schöpfung, Eschatologie des doppelten Ausgangs, Apokatastasis (Allversöhnung), Fegefeuer, Himmel und Hölle.</p> <p>Zur Vorlesung Eschatologie wird in Verbindung mit der Vorlesung Anthropologie ein begleitendes Kolloquium angeboten.</p>

<p>Gottesdienst und Ritual (M 22)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Do., 8 – 10 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Julia Knop/Benedikt Kranemann (Hg.), Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion (QD 305), Freiburg i.Br. 2020.</i> 	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit der alten und neuen Vielfalt ritueller Feierformen in Kirche und Gesellschaft: Segensfeiern am Lebensanfang und im Lebensverlauf, Riten um Ehe und Familie, Ordinationen und Beauftragungen zu einem kirchlichen Dienst, Riten in Krankheit und Sterben, Wortgottesfeiern und weitere „Liturgien auf der Schwelle“.</p> <p>Dabei werden vor allem die theologischen, ästhetischen und praktischen Herausforderungen reflektiert, die mit diesen Feiern gegeben sind, sowie Kriterien für Sinngehalt und Feiergestalt des christlichen Gottesdienstes in der postmodernen Gesellschaft entwickelt.</p>
---	---

Seminare	
<p>„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe“ – Liturgie- und Musikgeschichte des Requiems (Totenmesse) (M 15 / 23)</p> <p>Hauptseminar Domkapellmeister Prof. Boris Böhmann Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Einzeltermine siehe nachstehend: (Fr. / Sa.) 13./14.11.2020, 11./12.12.2020 und 15./16.01.2021, jeweils von 14–16.30 und 9 –13 Uhr (s.t.) KG I, Raum 1305</p>	<p>Ausgehend von der Liturgiegeschichte des Requiems (Mittelalter, Trient, 2. Vatikanisches Konzil) und den ersten gregorianischen Vertonungen wollen wir uns mit den großen Kompositionen von der Wiener Klassik bis zur Neuen Musik des 20. Jahrhunderts beschäftigen: u.a. die Requiens Tomás Luis de Victoria, Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Antonín Dvořák, Gabriel Fauré, Benjamin Britten und Krzysztof Penderecki.</p>
<p>„Riskante Liturgien“. Gottesdienste und Gedenkfeiern in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit (M 15 / 23)</p> <p>Hauptseminar (systematisch / praktisch-theologisch) Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Die., 14 – 16 Uhr, c. t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Riskante Liturgien. Gottesdienste in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit, hg. von Kristian Fechtner / Thomas Klie, Stuttgart 2011</i> • <i>Deutschland trauert. Trauerfeiern nach Großkatastrophen als gesellschaftliche Herausforderung, hg. v. Brigitte Benz / Benedikt Kranemann (ETS 51), Würzburg 2019.</i> 	<p>Anlässlich einer Gedenkfeier für die 55 deutschen Soldat*innen auf dem Ehrenhain im Militärcamp Marmal, die im Rahmen des ISAF-Kommandos zu Tode gekommen sind, sagte ein Soldat: „Man könne als Soldat vieles trainieren, nur den Umgang mit gefallenen Soldaten nicht“. Umso nachdrücklicher und nachhaltiger sind jene Gedenk- und Trauerfeiern, die in Erinnerung an verstorbene Kamerad*innen unter der Leitung der Militärseelsorge in interkonfessioneller und interreligiöser Ausrichtung begangen werden.</p> <p>Gedenk- und Trauerfeiern beim Militär sind ein Beispiel für die Vielfalt an neueren Gottesdienstformen und religiösen Feiern, bei denen Kirche und Staat, Religionsgemeinschaften und öffentlichen Gesellschaften zusammenwirken. Dies kann „riskant“ sein, so der Theologe Thomas Klie, „weil Kirche – will sie diesen Dienst nicht schuldig bleiben – sich fremden, staatstragenden Zwecken aussetzt, um das zu sagen, was ihr aufgegeben ist“. Zugleich eröffnet sich hier ein weites und wirkungsvolles Feld einer offenen Kirche inmitten der gesellschaftlichen Öffentlichkeit.</p> <p>Das Hauptseminar untersucht diverse konfessionelle, ökumenische und multireligiöse Gottesdienste, die anlässlich gesellschaftlicher Ereignisse begangen werden, so etwa im Kontext von Politik, Schule/Hochschule und Militär sowie im Umfeld von Katastrophen und öffentlichen Gedenktagen.</p>

<p>Louis-Marie Chauvet: Symbol und Sakrament. Eine sakramentale Relecture der christlichen Existenz (M 15 / 23)</p> <p>Lektüreseminar/Hauptseminar Mag. theol. Peter Paul Morgalla/Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>1. Treffen am Donnerstag der ersten Vorlesungswoche, 14-16 Uhr, c.t. Weitere Termine n. V. mit den Seminarteilnehmer*Innen</p>	<p>Im Lektüreseminar lesen wir einen aus dem Französischen übersetzten Klassiker der neueren systematischen Liturgiewissenschaft „Symbol und Sakrament. Eine sakramentale Relecture der christlichen Existenz“ (ursprünglich erschienen 1987) von Louis-Marie Chauvet (geb. 1942).</p> <p>Wie der Titel bereits anzeigt, geht es in diesem Werk um eine neue Sichtweise auf die Sakramente der Kirche, die im Diskurs mit zeitgenössischer Philosophie (v.a. in phänomenologischer Tradition im Anschluss an Martin Heidegger und Maurice Merleau-Ponty) anthropologisch über die Begriffe ‚Sprache‘, ‚Symbol‘, ‚Leib‘ und ‚Ritus‘ vertieft werden.</p> <p>Im Lektüreseminar sollen Auszüge dieser „Fundamentaltheologie der Sakramentalität“ diskutiert und neben den philosophischen Implikationen auch nach Grundlinien einer systematischen Sakramententheologie gefragt werden. Das Lektüreseminar wendet sich aufgrund des voraussetzungsreichen Werkes vor allem an fortgeschrittene Studierende mit Interesse an philosophischen und fundamentalliturgischen Fragestellungen.</p> <p>In Absprache mit den Seminarteilnehmer*Innen werden wir in einem ersten Treffen am Donnerstag der ersten Vorlesungswoche den genaueren zeitlichen Rahmen sowie den Seminarrhythmus (entweder wöchentlich oder alle zwei Wochen) festlegen.</p>
--	---

Kolloquien	
<p>Kolloquium zu den VLen 'Theologischer Grundkurs: Einführung in die christliche Glaubenslehre' und 'Theologische Erkenntnis- und Prinzipienlehre' (M 3)</p> <p>Mag. theol. Peter Paul Morgalla</p> <p>Fr., 11 – 12 Uhr, c.t., wöchentlich</p>	<p>Im Kolloquium werden die Lehrinhalte begleitend zu den Vorlesungen 'Theologischer Grundkurs: Einführung in die christliche Glaubenslehre' und 'Theologische Erkenntnis- und Prinzipienlehre' (M 3) aufgearbeitet und vertieft.</p>
<p>Kolloquium zur Vorlesung: „Gottesdienst und Ritual“</p> <p>Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Do., 16-18 Uhr, c.t., wöchentlich</p>	<p>Das Kolloquium soll Möglichkeit zur Rücksprache, Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte geben, vor hinsichtlich der Praxis der in der Vorlesung vorgestellten Gottesdienste und kirchlichen Rituale. Das Kolloquium versteht sich als Ergänzung zur Vorlesung, ist also kein verpflichtender Anteil des Moduls.</p>

Veranstaltungen für Examenskandidaten/innen und Doktoranden/innen

<p>Doktorandenkolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an die Promovierenden und Habilitierenden des Lehrstuhls. Es werden alle Arbeiten gegenseitig vorgestellt und einzelne Fragen zusammen erörtert.</p> <p>Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.</p> <p>Die Termine werden gemeinsam festgelegt.</p>
<p>Oberseminar für Doktoranden und Doktorandinnen und Studierende höherer Semester</p> <p>Zeitraumen wie nachstehend aufgeführt: (Fr. / Sa.) 16./17.10.2020, 14 –18 und 9 –13 Uhr (s.t)</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Giordano Bruno, Das Aschermittwochsmahl. Übersetzt von Ferdinand Fellmann. Mit einer Einleitung von Hans Blumenberg (Frankfurt/Main: Insel, Print on Demand).</i> 	<p>Das Oberseminar wird sich in diesem Semester im ersten Block mit dem Lesen und Besprechen eines dogmatischen Hauptwerkes beschäftigen.</p> <p>Eingeladen sind Studierende in den höheren Semestern, die Promovierenden und Habilitierenden; für Doktoranden/innen des Lehrstuhls ist die Teilnahme verpflichtend. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.</p> <p>Im Oberseminar wird das Buch von <i>Giordano Bruno (1548–1600), Das Aschermittwochsmahl (1584)</i> gelesen.</p>
<p>Prüfungskolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Dogmatik erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.</p>
<p>Aktuelle Fragestellungen der Liturgiewissenschaft Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit apl. Prof. Dr. Stephan Wahle</p>	<p>Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Liturgiewissenschaft erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.</p> <p>Es erfolgt eine persönliche Einladung und Vereinbarung der Termine.</p>

Sprechstunden

<p>Prof. Dr. Helmut Hopping nach Vereinbarung Raum 1469</p>	<p>Prof. Dr. Stephan Wahle nach Vereinbarung Raum 1311</p>	<p>Peter Paul Morgalla nach Vereinbarung Raum 1357</p>
--	---	---